

ringe ist ein starker Ring mit einem nach unten stehenden Haken umgelegt. Die Gesamtlänge beträgt 109 cm., die Länge der Seele 95 cm., deren Durchmesser 2,4 cm. Das Gewicht des Stückes ist 9,65 kgr.

Kürzer gehen wir über das fünfte Stück (Nr. 639 des Auktionskataloges) hinweg: die Röhre einer aus Eisen geschmiedeten, mit verstärkenden Ringen umlegten Büchse, von jenem Systeme, das wir auf S. 27 des ersten Bandes unserer Mitteilungen abgebildet haben, jedoch wesentlich länger. Sie gehört zu den besterhaltenen und schönsten Exemplaren ihrer Art. Die dazu gehörige, bewegliche Kammer fehlt leider, doch sind noch die beweglichen Ringe, jederseits zwei, teilweise vorhanden, mit denen sie auf dem Blocke befestigt war. Ihre Länge beträgt 145 cm., die lichte Weite 5,1 cm., das Gewicht 63 kgr. Dagegen ist als sechstes Stück eine Kammer (Nr. 535 des Auktionskataloges) dazu gegeben, die zu einem anderen etwas kleineren Exemplare gehört und sich nicht an das vorhergehende bringen läßt. Auch hier ist die außerordentliche Unregelmäßigkeit im Inneren bemerkenswert. Länge des Inneren 33,5 cm., Gewicht 14,5 kgr.

Als siebentes Stück tritt ein Gewehrlauf (Nr. 643 des Auktionskataloges) hinzu, für richtige Schäftung berechnet, mit großer Pfanne an der Seite des Stofsbodens, der dem Ende des 15. Jahrhunderts angehören mag.

Leider sagte weder der Katalog der Sammlung ein Wort über die Herkunft der Stücke, noch war darüber etwas zu erfahren. Die Sammlung war ja indessen bekannt und vielleicht ist irgend ein Leser dieses Blattes in der Lage, über ein oder das andere Stück Auskunft zu geben.

Nürnberg.

A. v. Essenwein.

Der Notpfennig der Stadt Ingolstadt.

m vergangenen Jahre wurde in Köln eine Pergamenthandschrift für die Bibliothek des germanischen Museums (Nr. 57557) erworben, in welcher über einen Notpfennig berichtet wird, welchen sich die Stadt Ingolstadt vom Jahre 1497 an zurücklegen wollte, da sonst zu befürchten wäre, daß die Stadt »kuntftiglich in merklichen nachtail, wa kriegslewff, oder ander widerwertigkeit entstund, kommen möcht.« Den Mangel an Mitteln, welcher mancher Stadt zu großem Verderben, Schimpf und Spott gereicht, ließen sich die Väter der Stadt Ingolstadt, folgend der Ermahnung des hochberühmten Poeten Virgilius, zur Warnung dienen undordneten, daß jedes Jahr eine bestimmte Summe Geldes, je nach Gelegenheit und Vermögen, in eine eiserne Truhe gelegt, in das vorliegende Register eingetragen und davon nichts ohne besondere große Not ausgegeben werde.

Wir lassen weiter unten den Wortlaut dieses Registers folgen, das zunächst Nachricht über die Begründung dieses Schatzes, sodann über den Fortgang desselben bis zum Jahre 1567 gibt. Nach einer Notiz auf Bl. 12 b sollen vom Jahre 1557 an besondere Zettel über die zurückgelegten Gelder geschrieben worden sein.

Der Stadt Ingolstadt ward die Anlage dieses Sparpfennigs aber ziemlich sauer gemacht. Sieben Jahre hindurch war es ihr möglich, dieser Verordnung

nachzukommen, aber bereits 1500 entschuldigten sich die Herren, daß sie nur »mitlermas« eingelegt haben, und 1504 mußte damit ganz ausgesetzt werden; ja der bayerische Krieg verschlang sogar die bis dahin ersparten Gelder. Im Jahre 1508 wurde wieder mit der Zurücklegung des Notpfennigs begonnen; doch mußte schon 1510 abermals davon abgesehen werden. Recht voll ist die eiserne Truhe nie geworden; einmal konnte wegen der Landsteuer, dann wegen des Türkenzuges nichts eingelegt werden, ein andermal lieh man dem Landesfürsten das Geld, oder man mußte der fortwährenden Kriege wegen, sowie zum Schutze der Stadt, für Bauten derselben u. s. w. Ausgaben machen. Im Jahre 1550 legte man soviel Geld in die Truhe, daß ihr Inhalt sich im ganzen auf eintausend Gulden belief. Der Schatz der süddeutschen Festung Ingolstadt hatte also nicht das mindeste gemein mit demjenigen, welchen heute die norddeutsche Schwesterfestung an der Spree birgt. Erst in den letzten Jahren, aus welchen sich Einträge in der Handschrift finden, werden ganz bedeutend höhere Summen eingelegt. Über den etwaigen Fortgang und das Ende des Sparpfennigs ist uns nichts bekannt; wenn er nicht schon vorher sein Ende erreicht hat, so hat ihm sicher, wie so vielem anderen, der dreißigjährige Krieg den Garaus gemacht.

Ehe wir nachstehend den Inhalt des Registers als Beitrag zum Finanzwesen der deutschen Städte zum Abdrucke bringen, wollen wir noch einen Blick auf dieses selbst werfen. Die Handschrift besteht aus drei Lagen von zweimal zwei und einmal drei Doppelblättern von Pergament in Kleinfolio, welchen ein Umschlag von Schweinsleder zum Schutze dient. Die erste Seite ist leer; auf der zweiten sind in Wasserfarben neun Wappen gemalt; nämlich diejenigen von Bayern-Pfalz und Ingolstadt, dann die Wappen des Bürgermeisters Veit Beringer ¹⁾, des obersten Steuerers Wolfgang Schramm ²⁾, des Hans Weigel ³⁾ und des Erasmus Wieland vom äußeren Rate, des Lucas Planck ⁴⁾ und Georg Innst von der Gemeinde und des Stadtschreibers Andres Zayner, der, wahrscheinlich der Verfasser des einleitenden Textes, sich bescheiden nur mit den Buchstaben A. Z. bezeichnet hat ⁵⁾. Auf Bl. 2a beginnt der Text der Handschrift. Auch diese Seite erfreut sich farbigen Schmuckes durch eine Miniatur, welche aus einer auf goldenem Grunde in Blau mit Rot ausgeführten Initialen besteht, von der Ranken, dem vorderen Rande entlang, auslaufen.

Die Handschrift hat folgenden Wortlaut:

[Bl. 2a.] In dem Namen der Hailigen Triueltigkait Gottes Amen. Zewissen sey geton allen nachfolgenden erwelten Stewrern ⁶⁾, Nach dem in diser loblichen Stat Ingolstat Camer ⁷⁾ kain Gelt bisher fürgespart noch funden deshalb zu-

1) Sammelblatt des hist. Ver. in u. f. Ingolstadt II, S. 46.

2) Ebendas. S. 61.

3) Das hier befindliche Wappen Weigels weicht von dem im Sammelblatte S. 71 beschriebenen darin ab, daß es nicht auf schwarzem Dreibeerge, sondern auf einem dem Schaber der Gerber ähnlichen Gegenstande steht.

4) Sammelblatt II, S. 47.

5) Sein Wappen besteht in einem blauen Schilde, der durch einen goldenen Zaun quer geteilt wird. Der Knabe, welchen das Zaynersche Wappen nach Sammelblatt II, S. 74f., enthalten soll, ist hier noch nicht vorhanden.

6) = Steuererhebern, Steuereinsammlern.

7) = öffentliche Kasse.

besorgen ist, das gemeine Stat kunftigklich in mercklichen nachtail, wa kriegslewff, oder ander widerwertigkait entstund kommen möcht, Solchs zufurkommen, Nach dem Virgilius der hochberümbt poet spricht, Das der Mensch hie im Zeit glückhafft vnd selig sey, der sich bey fremder leute schaden lernt hütten vnd warnen, alsdann in etlichen Steten vil vnfalls in ernietung⁸⁾ der emplössung der Camer bisher entsprungen, das jn zu grossem verderben vnd nachtail schimpf vnd spot geraicht, vnd kommen ist, darumb auch vnd nit vnphillich durch die Philosophy wol gesprochen wurt, das in solchem ain wissen zehaben ernietung⁸⁾ manigerlay geschichten vnd vbels in dem menschen Fürsichtigkait zû betrachtung vnd furdrung gemaines nutz entspring, Also haben die Ersamen weysen Veit Beringer, dertzeit Burgermaister, Wolfgang Schramm als Obrister Stewrer. Hanns Weigel. Erasm Wieland des aussern Rats Lucas Planck vnd Georg Innst der gemain vnd all erwelt Stewrer vnd einsamler des gemainen guts diser loblichen Stat, solchs betracht vnd zühertzen genomen, Darauff dise loblich ordnung angefangen Vnd bitten all vnd yed nachkommend Stewrer als liebhaber gemaines nutz, vff das allerhöchst vnd vleissigost ermanende, das Sy alle Jar vnd yedes besunder, so die Stewr beschlossen ist, ain Suma gelts nach gelegenhait vnd vermugen der Camer hin hinder (!) in die Eysin Truhen legen von Jar ze Jar in dits Register einschreiben, dauon nichzit weder wenig noch vil, on sunder mercklich grosse not vnd anligen gemainer Stat nemen, das also gehaim der Stat zû ainem sundern schatz behalten vnd ain yeder handeln als Er Got dem herrn am Jungsten tag darumb antwurt geben vnd lon empfahen will, dann solch güt zû aufenthaltung gemaines nutz, nichtsunnder dann der kirchen güter nach [Bl. 2b] gaistlichen vnd weltlichen rechten genennt wirdet, vnd ist das erst gelt durch die obgemelten Stewrer von der Stewr gelegt worden des Jars als man zelt hat von geburt Cristj vnnsers lieben herrn Tausetvierhundert Nuntzig vnd Siben Jare. Nemlich an altem guttem gold zwenundachtzig guldin reinisch, an swartzer Bairischer muntz⁹⁾ eingewegen Funfhundert Funfundfunzig pfund, an Sechsern¹⁰⁾ zelt zwayhundert guldin.

98.

Vff Sampstag vor dem Hailigen Cristag Anno domini etc. Lxxxx octauo, haben die vorgemelten Stewrer vff die vorgemelt hoch ermanung zu furdrung gemains nutz in die Eysin truhen gelegt an guten guldin in Gold Sibenunddreissig guldin reinisch, an grossen Etzern¹¹⁾ hundert dreyvndsechzig guldin tut also in gantzer Suma Zwayhundert guldin.

99 Jar.

Vff Sampstag nach Trium regum Anno des gnadenreichen Jars im Funfzehenhundersten Jars haben die Ersamen weysen Veit Beringer, Hanns Greiff des jnnern Rats, Erasm Wieland, Hanns Weigel des aussern Rats, Lucas Planck

8) in Übung, durch Gewohnheit, Kenntnis u. s. w.

9) Über die bayerischen oder schwarzen Pfennige s. Schmeller-Frommann, bayer. Wörterbuch I, S. 429.

10) Sechskreuzerstücken.

11) Wol für Etschern stehend, von denen nach Schmeller-Frommann I, S. 178, der Etschgrosch Ao. 1487 in Bayern 18 dn., der Etschkreuzer 3 dn. galt.

vnd Georg Innst, vnd doch im mittel in die Rat genommen, als Steurer vff die vorgemelte [Bl. 3a] hohen ermanung zu furdrung gemaines nutz in die Eysin truhnen gelegt, an swartzer muntz⁹⁾ glatten Bohmischen vnd achtern Neunundviertzig guldin, vnd an grossen Sechsern hundert ainundfunfzig guldin tut also zwayhundert guldin.

Anno domini xv^c Jar. Item von der Statstewr bemeltes Jars haben die verordneten Stewrer mitnamen Hans Greiff, Vlrich Vischer des jnnern Rats, Georg Innst, Lucas Planck des aussern Rats, Georg Schober vnd Thoman Moser der gemaind vff die vorbedacht hoch ermanung zu furdrung vnd aufenthaltung gemains nutz in die Truhnen gelegt an Sechsern j^c gulden vnd ist die vrsach des einleges mitlermas bescheen das des vergangen Jars ain lantsteuer gewest, darjnn gemainer Stat ain Suma geltz aus der Stat Camer zubezalen auferlegt ist, als Sy auch bezalt haben.

Anno domini xv^c ain Jar. Item von der Statsteuer bemeltes Jars haben die verordnten Stewrer mitnamen Veit Beringer, Hanns Greiff des Innern, Georg Innst, Lucas Planck des aussern Rats, Georg Schober vnd Thoman Moser der gemaind auff die vorig hoch ermanung zu furdrung vnd aufenthaltung gemaines nutz in die truhnen gelegt, wie nachfolgt, vnd ist die vrsach solchs einleges mitlermas bescheen das Sy von der heurigen Stat Steuer vber das Sy mein gnedigen Hertzog Georgen die Statsteuer heur betzalt, die halb mul von der Federlin erkaufft abge- [Bl. 3b] lost haben wol vmb viij^c guldin vnd tut des Einleges vorbemeltes Jars in gantzer Suma an Sechsern vnd Swartzer muntz j^cxxxiiij guldin.

Anno domini xv^c zway Jar. Item von der Statsteuer bemeltes Jars haben die verordnten Stewrer mit namen Veit Beringer, Hanns Greiff des Innern, Georg Innst, Lucas Planck des aussern Rats, auff die forig hoch ermanung ze furdrung vnd aufenthaltung gemaines nutz, in die truhnen gelegt, wie nachfolgt, vnd ist die vrsach solchs einlegens mitlermas gescheen, das Sy von der heurigen Statsteuer vber das Sy meinem gnedigen herrn Hertzog Georgen die Statsteuer betzalt, ain tail an der mul betzalt vnd ain keler bey dem prewhaws nach Innhalt des Steurbuchs, vnd tut des Einleges vorbemeltes Jars in Suma allerlay muntz Lxxvij guldin.

Anno domini xv^c drew Jar. Item von der Statsteuer bemeltes Jars haben die verordnten Steuerer mitnamen Hanns Greiff, Georg Kaiser des Innern, Georg Jnst, Lucas Planck des aussern Rats, Georg Schober vnd Thoman Moser der gmaind auff die forig hoch ermanung zu furdrung vnd auffenthaltung gemaines nutz in die truhnen gelegt [Bl. 4a] wie nachfolgt, vnd ist die vrsach solchs einlegens mitlermas bescheen das vnnser gnediger herr Hertzog Georg loblicher gedechtnus als der letzter (!) seins lands¹²⁾ mit tod abgangen vil costung vber gemaine Stat mit soldnern geschos vnd ander wer gangen ist, vnd tut solch einlegen an Sechsern, j^cxxv guldin an maylendern der drey ain guldin geben fur viij guldin fur ij guldin gros Insprucker gelt ainer xij creitzer vnd j guldin vngrisch, tut in gantzer Suma j^cxxxvij guldin.

Anno domini xv^c vier Jar Sein zu Steurern furgenomen Hanns Greiff vnd Georg Kaiser des Innern, Hanns Schmid, Ludwig Kungsfelder des

12) Mit Herzog Georg starb die Linie Bayern-Landshut aus.

aussern Rats, Hanns Widenman vnd Thoman Moser der Gemain, vnd haben aus angezaigten vrsachen nach laut des Stewrbüchs bemelten vierten Jars nichts in die Eysin truben legen mogen. — Nichil.

Anno domini etc. quinto Sein zu Steurern furgenomen Hanns Greiff, Georg Schober des Innern, Hanns Schmid, Ludwig Kungsfelder des aussern Rats, Hanns Widenman vnd Thoman Moser der Gemain, haben auch aus den angezaigten vrsachen nach laut des Steurbuchs bemelten funften Jars nichts zû ainem verrat eingelegt. — Nichil.

[Bl. 4b.] Anno domini etc. Sexto Sein zû Steurern furgenomen Lucas Planck, Georg Schober des Innern, Hanns Schmid, Ludwig Kungsfelder des aussern Rats, Hanns Widenman vnd Thoman Moser der gemain vnd haben aus den vrsachen so nach lengs im Steurbuchs des vierten Jars geschriben sten, nichts eingelegt. — Nichil.

Anno domini etc. Septimo Sein zu Stewrern furgenomen Veit Beringer, Georg Kayser des Innern. Hanns Schmid, Ludwig Kungsfelder des aussern Rats, Peter Bamfelder vnd Sigmund Birmair der Gemain die haben aus den Vrsachen so im Stewrbuch bemelten Jars angetzaigt sein, nichts eingelegt. — Nichil.

Summa Totalis der ailff Jar So die Steuerer laut dits buchels souil Sy zezamen eingesamelt vnd in vergangem Bairischen krieg widerumb ausgeben haben, tût . . . ¹³⁾.

[Bl. 5a.] Hernach folgt was aus vorangezaigten beweglichen vrsachen Inn betrachtung gemaines nutz zûuoran, das wider denselben gemainen nutz zû ausleschung desselben vnd derselben Burgerschaft gehandelt widerumb eingesamelt jst alles hernach begriffen vnd gantz not, das ain yeder die vorred dits buch les, wol vberles vnd dem folg thw.

Anno domini etc. Octauo. Item Zû Stewrern sein furgenomen Georg Kayser, Georg Schober des Innern, Hanns Schmid, Ludwig Kungsfelder des aussern Rats, Peter Bamfelder vnd Sigmund Birmater der Gemain, vnd haben in Crafft vorgemelter ordnung zû furdrung vnd gemains nutz in die Eysin truben gelegt Nemlich ij^c guldin Reinisch.

[Bl. 5b.] Anno domini etc. nono Sind zw Steurernnn Furgenomen Georg Kayser, Lucas Blangk des Inneren, Ludwig Kunigsfelder vnnnd Peter Baumfelder des ausserenn Rates, Hanns Widman vnnnd Sigmundt Bermater von der Gemaindt, Andres Zayner, Statschreiber, der in disem Jar gestorben ist, dem got genad, habenn in die Eysnen Truhen gelegt an montag sannd Erasmus tag Ao. x^o ij^c guldin Reynisch. (Dise zwaihundert gulden sein herauß genomen vnd vnnsrerem gn. h. gelihen worden a^o xij freitag vor Gallj ¹⁴⁾).

Anno domini etc. x^o Sinnd zw steuren furgenomen worden, Georg Kayser, Lucas Planngk des Inneren, Ludwig Kungsfelder, Peter Baumfelder des ausseren rats, Franciscus Burgkhardt statschreiber, vnnnd ist von wegen das vnnsrer gn. h. hertzog Wilhalm etc. ain lanndtsteuer angelegt hat nichts hinderlich gelegt worden.

13) Der Betrag ist nicht ausgesetzt.

14) Späterer Zusatz.

Anno domini etc. xj^o. Erwelt steurer Georg Kayser, Hanns Schmidt des Inneren, Ludwig Kungsfelder, Peter Baumfelder des ausseren Rats, Franciscus Burghardt statschreiber, Vnnd ist heur von wegen das v^c gulden auff die Golschen ¹⁵⁾ gelichen worden, so man die widergibt sollen eingelegt werden.

[Bl. 6a.] Anno dominj etc. xij^{mo} haben meine Herrn die Stewrer mit Namen Lucas Planckh, Ludwig Kunigsfelder des Innern, Hans Mertz, Hans Widman des Ewssern Rats, Sigmund Birmenter vnd Wolfgang Zaglhamer von der gemain Matheus Spilberger Statschreiber, auf ditz Jar von wegen das sie vnserm gnedigen Hertzog Wilhalm ij^c gulden auf ain verschreibung gelihen nichtz hinder sich gelegt.

Anno dominj etc. xiiij^{mo} Sind die nachstuorgeschriben herrn, widerumb zû steweren erwelt worden, vnd haben ditz jars von wegen das sie zu der Thunaw baw vnd pastein etwo vil gelts auß der Camer geben auch nichtz hindersich jn die Eyssen Truchen gelegt.

Anno dominj etc. xiiij^{to} Sind zu Stewerern Erwelt Georg Kayser, Ludwig Kunigsfelder des Innern, Asn ¹⁶⁾ Planckh, Hans Widman des Eussern Rats, Sigmund Birmenter vnd Wolfgang Zagelhamer von der gemain, Matheus Spilberger, Statschreiber, haben jn die Eysen Truchen gelegt am montag vor Johannis Babbiste anno etc. . . . xxj gulden.

[Bl. 6b.] Anno etc. xv^{to} haben meine herrn die erwelten Stewrer mit Namen Georg Kayser, Hans Schmid des Innern, Asn Planckh, Hans Widenman des Eussern Rats, Wolfgang Zagelhamer, Georg Vischer der gemaind vnd Matheus Spilberger Statschreiber jn Crafft obgeschribner ordnung jn die Eysen Truchen gelegt Nemlich lx gulden.

Anno etc. xvj^{to} haben die verordneten Steurer mit Namen Georg Schober, Ludwig Kunigsfelder, des jnnern, Asn Planckh, Hans Widman des Eussern Rats, Wolfgang Zagelhamer, Georg Vischer der gemainde und Matheus Spilberger Statschreiber vber die landsteuer Erspart vnd in die Eysnen Truchen gelegt j^c gulden an schwartzen pfenningen.

[Bl. 7a.] Anno etc. xvij haben die verordneten Statsteurer mit Namen Georg Schober, Ludwig Kunigsfelder des Innern, Erasn Planckh, Hans Synninger des Eussern Rats, Wolfgang Zagelhamer, Georg Vischer der gemaind vnd Matheus Spilberger Statschreiber ditz Sibenzehend Jar nichtz jn die Eyssen Truchen gelegt aus vrsachen das sy Ettlich Zentner Pley zu Nurnberg zu der Stat gegenwere erkaufft auch vnsern gnedigen herrn den Landsfursten zu abfertigung Fraw Zosanna ¹⁷⁾ Irer gnaden Swester die Margraf Casimir zu Brandenburg verheyrat worden gelihen haben acht hundert gulden R. — Nichil.

Anno etc. decimo octauo haben vorgenant Herrn Steurer ditz Jars abermalen nichtz jn die Eysen Truchen gelegt aus vrsachen, das gemaine Stat lx fuesknecht drey monat lang vnsern gn. herrn den fursten zu der kriegsnot vnderhalten muessen wider den Hertzog von wirttemberg, haben auf dieselben Soldner bezalt vij^c vnd xx gulden. — Nichil.

15) Ob hier an Golsch, eine Art Leinwand zu denken ist? (Schm.-Fr. BWB. I, 893.)

16) Asn = Erasn, Erasmus.

17) Susanna, vermählt den 14. August 1518 mit Kasimir Markgrafen von Brandenburg († 1527).

[Bl. 7b.] Anno etc. decimo Nono haben die verordneten Statsteuerer mit Namen Georg Schober, Ludwig Kunigsfelder des Innern, Erasn Planckh, Hans Synninger des Eussern Rats vnd Matheus Spilberger, Statschreiber von wegen das ditz xviii^{ten} jar ain Landsteuer gewest nichtz hindersich jn die Eyssen Truchen gelegt — Nichil.

Anno etc. vicesimo haben die obgemelten Steuerherren jnhalt obgeschribner ordnung jn die Eyssen Truchen gelegt an tag exaltationis sancte crucis anno etc. xxj Nemblich an Creutzern 200 gulden (Vorgemelt Zway hundert gulden haben Georg Kayser, Ludwig Kunigsfelder als verordnet Steuerer vnd Mathes Spilberger Statschreiber aus beuelh ains jnnern Rats Beden vnsern gn. herrn gegen ainem schuldbrief gelihen vnd jnen an den Zehen Tausent gulden, so gemaine Landschafft benanten vnsern gnedigen herrn von wegen des Zugs wider die Francken bewilligt auferlegt geraicht actum an freytag vor Egidij anno etc. 22¹⁸).

[Bl. 8a.] Anno etc. vicesimo primo haben die verordneten Steurrer mit namen Georg Kayser, Ludwig Kunigsfelder des jnnern, Erasn Planckh, Sixt Rosner des Eussern Rats, Thoma Widman, Sigmund Birmenter der gemain vnd Matheus Spilberger Statschreiber jnhalt vorgehaltner ordnung jn die Eysnen Truchen gelegt an Maylndern dreyssigern vnd gold 58 gulden.

Anno etc. Vicesimo Secundo Haben die verordnetten Steuerer mit Namen Georg Kaiser, Ludwig Kunigsfelder des Innern, Sixt Rosner vnd Michel Bambfelder des Eussern Rats, Thoman Widman vnd Sigmund Beham von der gemain vnd Matheus Spilberger Statschreiber jnhalt vorgehaltner ordnung jn die Eisnen truchen gelegt — Nichil.

[Bl. 8b.] Anno etc. Vicesimo Tercio Haben die verordenten Steuerer mit Namen Ludwig Kunigsfelder, Georg Kaiser des jnnern, Sixt Rosner vnd Michel Bambfelder des Eussern rats, Jacob Pracher vnd Georg Surch der gemain vnd Albrecht Wiser Statschreiber jnhalt vorgehaltner ordnung jn die Eisnen truchen gelegt an Mailändern an Saltzburgern vnd golt 71 gulden.

Anno etc. Vicesimo Quarto Haben die verordenten Steuerer mit namen Gorg Schober, Ludwig Kungsfelder des jnnern, Michel Pambfelder vnd Sigmund Beham des eussern rats, Jacob Pracher vnd Georg Surch der gemain vnd Albrecht Wiser Statschreiber jnhalt vorgehaltner ordnung jn die eisnen truchen nichts legen mögen der kriegsleuffhalben.

[Bl. 9a.] Anno etc. xxv jar Haben die verordnetten Steuerer mit namen Ludwigen Kungsfelder vnd Wolfgang Zaglhamer des jnneren, Michel Pamfelder vnd Sigmund Peham des Eussern rats, Jacob Pracher vnd Jorg Surch der gemain vnd Albrecht Wiser Statschreiber jnhalt vorgemelter ordnung jn die eisnen truchen der peuerischen kriesleuffhalben (!)¹⁹) nichts einlegen megen.

Anno etc. xxvj jar Haben die verornetten Steuerer mit namen Ludwig Kungßfelder sambt andern nachstgeschriben herren jnhalt der ordnung jn die eisnen truchen der landsteuer oder turgkischen hilfgeltzhalben nichts einlögen mogen.

[Bl. 9b.] Anno etc. 27^{mo} auch 28^{no} Haben die verordnetten Steuerherrn mit Namen Ludwig Kungsfelder, Wolfgang Zaglhamer des jnnern, Michel

18) Später beigesezt. 19) des Bauernkriegs halber.

Pamfelder vnd Sigmund Beham jnhalt der ordnung jn die eisenen truchen gelegt — Nichil.

Anno etc. Tricesimo Sexto Haben die verordenten Statsteuerer mit namen Georg Schober Michel Pamfelder des jnnern, Georg Surch vnd Hans Strobl des eussern rats widerumb angefangen vnd jn dj eysnen truchen gelegt etc. vnd dz von dem 29^{ten} jare bis auf bestimpte Zeit nichts eingelegt worden jst aus nachuolgunden vrsachen der krigsleuff turgken Zug lantsteuer vnd anderm obligunden etc. gescheen. Nemlicher zu dem schiessen so des 28^{ten} jars gehalten, hat gemaine stat nach geben muessen 300 fl.

[Bl. 10 a.] Item des 29^{ten} jars ist auff besoldung vnd den Turgken zu gangen 600 fl. Mer des 35^{ten} jars auch an turgken Zug gen Munchen geantburt 300 fl. Item ander lantsteuer so gemaine stat bisher gegeben die aber zumtail von gemainer purgerschaft eingeprecht . . .¹⁹⁾.

Die benanten steuerer haben dis 36^{ten} jars jn dj truchen eingelegt an allerlaj golt 53 fl. mer an sechsern 47 fl. mer an Zehenkreutzern 100 fl. thuet 200 fl.

Aus vrsachen das des 37^{ten} vnd 38^{ten} jars nichts jn die eisenen truchen gelegt ist, dan es sind lantsteuer gebest.

[Bl. 10 b.] Als Wolfgang Zablhamer vnd Michel Pamfelder Jorg Surch vnd Hans Strobl des rats, Caspar Kueffer vnd Peter Karl der gemain steuerer gebest haben sy des 38^{ten} jars in truchen gelegt 400 fl.

Anno etc. des 39^{ten} jars sind steuerer gebest Wolfgang Zablhamer, Michel Pamfelder, Hans Strobl, Casper Kueffer, Peter Karl, Jorg Ruell.

Anno etc. des 40^{ten} jars sind auch die obgemelten steuerer gebest.

Anno etc. jm 41^{ten} sind steuerer gebest wie das vorder jar dan dz Hans Pamberger des jnnern rats gebest.

Anno etc. jm 42^{ten} jst Zablhamer, Pamfelder, Strobl, Kueffer, Jung, Schober vnd Karl steuerer gebest.

Aus vrsachen die lantsteuer, turgkenhilff auch dz etlich gult abgelost jst die 4 jar nichts in dj eisenen truchen gelegt worden.

[Bl. 11 a.] Von dem 38^{ten} jare bisher auff 46^{ten} jars jst nichts jn dj truchen gelegt, haben dj lantsteuer gemainer stat gepeu²⁰⁾ vnd ander obligung gemacht Aber yetz des 46^{ten} jars ist eingelegt an sechsern vnd toplsechern (!) 60 fl. reinisch.

Anno etc. des 43 44 45 vnd 46^{ten} jars sein steuerer gebest Wolfgang Zablhamer, Michel Pamfelder, Caspar Kueffer, Erhart Hamerl des rats, Jorg Schober vnd Peter Karl der gemain vnd ist diß jar von wegen der lantsteuer gemainer stat gepeu vnd kriegslauch nichts jn dj eisenen truchen gelegt worden.

Auf dj vor erlegte suma ist noch jn dj truchen gelegt also das dj suma n tausend gulden eraicht actum mitwoch vor herrn fasnacht anno etc. jm 50^{ten} jare.

Anno etc. jm 47^{ten} jar sein steuerer gebest Michel Pamfelder, Jorg Schober, Caspar Kueffer, Erhart Hamerl, Michel Demel, Sebastian Stachel.

[Bl. 11 b.] Anno etc. jm 48^{ten} jar sein Steuerer gebest Hans Ganser, Jerg Schober des jnnern, Caspar Kueffer, Michel Demel, Sebastian Stachel vnd Hans Stogkmaier.

20) Im Jahre 1539 wurde mit der Neubefestigung von Ingolstadt begonnen; vgl. Gerstner, Geschichte der Stadt Ingolstadt (München, 1833) S. 164 ff.

Anno etc. jm 49^{ten} Steuerer Hanß Ganser, Jerg Schober, Caspar Kueffer, Michel Demel, Sebastian Stachl vnd Hans Stogkmair.

Anno etc. jm 50^{ten} sein Steuerer gebest Hans Ganser, Jerg Schober, Caspar Kueffer, Michel Demel, Sigmund Grabmuller.

Anno dominj etc. jm 51^{ten} jar steurer gebest Wolfgang Zaglhamer, Hans Ganser des jnnern, Caspar Kueffer, Michel Demel des eussern rats, Hans Stogkmair vnd Simon Grabmuller der gemain.

Von den tausent gulden so zu aintzins jn dj truchen gelegt, sein heraus von wegen der steur vnd kriegsleuff genomen jm 52^{ten} jar 225 fl.

[Bl. 12 a.] Anno dominj etc. jm 52^{ten} jar sein Statsteuerer gebest Wolfgang Zaglhamer, Caspar Kueffer, des jnnern, Michel Demel, Hans Stogkmaier des eussern rats, Sigmund Grabmuller vnd Liephart Hafelen der gemain, vnd Albrecht Wisser Statschreiber.

Anno dominj 1553 steurer Caspar Kueffer, Jacob Pracher, Michel Demel, Hans Stogkmaier, Liephart Hafelen, Lienhart Reitzner vnd Albrecht Wisser statschreiber.

Anno dominj 1554^{ten} Sein steurer gebest Caspar Kueffer, Jacob Pracher des jnnern, Sebastian Stachl, Hans Stogkmaier des eussern rats, Ludwig Schwand vnd Liephart Hafelen der gemain, vnd Albrecht Wisser statschreiber.

Anno dominj 1555^{ten} jar sein statsteuerer gebest wie hieuer jn dem 1559^{ten} jar.

[Bl. 12 b.] Anno dominj 1556^{ten} sein steurer gebest Caspar Kueffer, Jacob Pracher des jnnern, Sebastian Stachl, Hans Stogkmaier des eussern rats, Ludwig Schwand, Hans Korner der gemain vnd Albrecht Wise (!) Statschreiber. jn dem bestimbtm 56^{ten} jar sind jn die eisnen truchnen an golt vnd talern gelegt worden vngeuerlich vierthalb tausent gulden, mer an patzn vnd halben patzn 990 fl.

Anno dominj 1557^{ten} jar ist jn dj truchen gelegt 2130 fl.

(Gilt alles nichts mer. Hergegen in truchen erlegt, laut der Zettel ²¹).

[Bl. 13 a.] Anno etc. 63. Seien zu Steurhern furgenomen, Georg Schober, Hanß Storkhmair des jnnern, Michael Demel, Hanß Zerer des Eussern Rats, Marx Demel, Steffan Stengelmaier der gmain, vnd haben jn Crafft vorgemelter Ordnung zu furdrung vnd gemaines nutz in dj Eysen Truchen gelegt Nemlich wider zu anfang furgenomener Ordnung 859 fl. (Ist zergrenzt worden ²²).

Ao. 66 Seien zu Steurhern furgenomen Georg Schober, Hanß Vischer des jnnern, Michl Demel, Leopolt Hefelin des Eussern Rathes etc. vnd haben in crafft obgemelter ordnung zu furderung vnd Gmaines nutz in dj Eisen truchen gelegt, wider zu anfang furgenomener ordnung laut der Zetel 700 fl.

[Bl. 13 b.] Ao. 67. Seien zu Steurhern furgenomen her Georg Schober, Hanß Vischer, Leopolt Hafelin, Marx Demel, Thoma Lenesch (?) vnd Hanß Philip Plaun vnd haben in crafft obbemelter ordnung vnd fuderung Gemaines Nutz in dj Eisen truchen gelegt wider zu anfang furgenomner ordnung laut der Zetel diß jar nach 1000 fl.

21) Von anderer Hand geschrieben, durch den vorstehenden Eintrag auf dieser Seite ist ein Strich gemacht.

22) Zusatz, der vorstehende Absatz ist ebenfalls durchstrichen.